

P R O T O K O L L d e r J A H R E S V E R S A M M L U N G

des BAYERISCHEN PÉTANQUE VERBANDES e.V.

am 14. März 1992 in den Pegnitzstuben, Schwaig b. Nürnberg
=====

Beginn: 10.25 h

Ende: 16.07 h

Versammlungsleiter:
Gerhart Lamhofer

Protokollführer:
Günter Peschel/
Annette Rogg

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
Die Jahresversammlung des BPV wurde um 10.25 Uhr vom Präsidenten Gerhart Lamhofer eröffnet mit der Begrüßung der erschienenen Vertreter von 9 der 15 bayerischen Vereine/Spielgemeinschaften.

Da bei der Einladung die satzungsmäßige Frist von 4 Wochen nicht eingehalten wurde, wurde in einer ersten Abstimmung dieser Verfahrensfehler einstimmig geheilt. Damit gilt die Versammlung als ordnungsmäßig einberufen, Einwände gegen die Tagesordnung gab es keine.

Die Liste der Teilnehmer und die Aufteilung der Stimmen siehe Anlage I.

TOP 2: Bericht des Vorstands

Die Aktivitäten des Präsidenten und Vizepräsidenten waren aus den LV-Rundbriefen seit der letzten Jahresversammlung ersichtlich, die des Sportwarts aus der zufriedenstellenden Entwicklung der Lizenzen im Bayerischen Pétanque-Verband.

Der Jugendwart zeigte sich erfreut über die Resonanz bei der von ihm erstmals durchgeführten Bayerischen Jugendmeisterschaft, enttäuscht, daß ihm einige Vereine auf sein Rundschreiben keine für die Jugendarbeit verantwortlichen Ansprechpartner nannten. Für Nürnberg benannte sich der 1. Vorsitzende Christian Letalik selbst als zuständigen Ansprechpartner, von Aschaffenburg wird die Adresse des gewählten Jugendwarts H. Maurer noch bekanntgegeben.

TOP 3: Bericht des Kassenwarts

Die Kassenabrechnung mit allen Einzelpositionen wurde mit der Einladung zur Versammlung an die Vereine versandt. Mit Ausnahme der EDV-Datenbank für den Sportwart und DM 120,-- Fahrtkostenzuschuß für 6 Jugendliche für die Anreise zur 1. Bayerischen Jugendmeisterschaft lagen keine größeren Ausgaben vor.

Der Kassenwart gab eine Vorschau für 1992, welche als Anlage II beigefügt ist.

Er schlug dann, auch im Namen des Gesamtvorstands, vor, 1992 einen einheitlichen Jahresbetrag von DM 13,-- pro Mitglied zu

erheben, der automatisch die Lizenz beinhaltet.
Die Notwendigkeit hierfür resultiert aus der Entscheidung des DPV, einen einheitlichen Jahresbeitrag von den Landesverbänden/ Vereinen für jedes Mitglied von DM 6,50 zu verlangen, welcher automatisch die Lizenz beinhaltet.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Hans-Joachim Held, der die Kassenprüfung durchführte, war entschuldigt nicht anwesend. Die Versammlung beschloß vorbehaltlich des positiven Prüfvermerks die Entlastung der Kassenprüfer und des Kassenwarts. Zwischenzeitlich liegt das avisierte positive Prüfergebnis vor.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig erteilt.

TOP 6: Neuwahl des Vorstands

Es lagen keine Bewerbungen anders als die Wiedernominierungsanträge der derzeitigen Vorstandsposteninhaber vor.

Wiedergewählt wurden:

Jugendwart:	Jochem Röthlein, Schweinfurt	einstimmig
Kassenwart:	Claus-Detlev Bues, Königswinter	einstimmig
Sportwart:	Konrad Müller, Goldbach	einstimmig_
Vizepräsident:	Günter Peschel, Nürnberg	einstimmig_
Präsident:	Gerhart Lamhofer, Schwaig	mit 2 Enthaltungen.

Kurz vor Ende der Versammlung legt der frisch gewählte Vizepräsident Günter Peschel sein Amt wieder nieder.

Für das Amt stellen sich Annette Rogg und Uwe Großberger zur Wahl.

Uwe Großberger: 4 x Ja, 9 x Nein, 6 Enthaltungen

Annette Rogg: 11 x Ja, 8 x Enthaltungen

Annette Rogg nimmt die Wahl an und ist damit Vizepräsidentin.

Als Kassenprüfer wurde Karlheinz Lößl einstimmig gewählt und Hans-Joachim Held einstimmig wiedergewählt.

TOP 7: Behandlung vorliegender Anträge + Beschlußfassung

a) Die folgenden Bayerischen Meisterschaften wurden einstimmig vergeben:

Tête-à-Tête:	am 23. Mai	in Würzburg
Doublette:	am 21. Juni	in Wetzelsberg
Triplette:	am 05. Juli	in Schweinfurt
Jugendmeistersch.:	am 28. Juni	in Furth im Wald

Ab 1993 gibt es eine Begrenzung der Teilnehmer-Mannschaften bei der Deutschen Meisterschaft im Doublette.

Der BPV votierte einstimmig für die Beibehaltung offener Deutscher Meisterschaften - ein Beschluß, der in dieser Form in der Bundesdelegierten-Versammlung am 21.3.92 zu vertreten ist - und für offene Bayerische Meisterschaften, selbst wenn

sie gleichzeitig als Qualifikation für die entsprechende limitierte Deutsche Meisterschaft dienen.

Qualifizieren für eine solche entsprechende Deutsche Meisterschaft können sich aber nur Teams, die ausschließlich bayerische Lizenz haben und bei der Triplette in einer Formation antreten, wie sie vom DPV für die WM-Qualifikation vorgeschrieben ist.

Der BPV soll, einstimmiger Beschluß, beim DPV den Antrag stellen, daß der ursprüngliche Beschluß der Bundesversammlung eingehalten wird, wonach sich zwar in der DM-Triplette für die Weltmeisterschaftsteilnahme nur Mannschaften mit der vom Internationalen Verband vorgeschriebenen Zusammensetzung qualifizieren können, aber damit die grundsätzliche Mannschaftsaufstellung für die DM-Triplette nicht WM-Norm sein muß.

Für die Bayerischen Meisterschaften wurde als Austragungsmodus, in Abänderung der bisherigen Ordnung, das Schweizer System, beginnend 1993, einstimmig beschlossen.
Als Anlage III die Beschreibung dieses Austragungsmodus.

Nachdem keine einheitliche Meinung dazu bestand, die Bayerischen Meisterschaften 1992 für eine Qualifizierung für limitierte DM 93 zu werten, bleibt abzuwarten, ob wir 93 unsere Bayerischen Meisterschaften so rechtzeitig vor den Deutschen Meisterschaften planen können, daß sie noch als Vorqualifikation wirksam werden.

Angesichts des begrenzten Terrains in Wetzelsberg (16 Plätze), sollen die Vereine dem Ausrichter frühzeitig die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften nennen, damit er notwendigenfalls noch ein zusätzliches Ausweichgelände suchen kann.

Bewerbungen für Bayerische Meisterschaften 1993 bitte bis spätestens Ende 92 beim BPV einreichen.

- b) Vorbereitung auf die 1. Bundesdelegierten-Versammlung des DPV:
Die Bundesdelegierten des BPV sind prinzipiell weisungsgebunden, zumindest aber dann, wenn vom BPV Vorgaben in Form von Beschlüssen vorliegen. Die Delegierten werden jährlich neu gewählt. Diese Festlegungen wurden einstimmig beschlossen.

--Modus für die Delegierten-Wahl:

Ein Delegierter muß aus dem Vorstand kommen.

Die anderen Delegierten werden unter den in der Landesversammlung anwesenden offiziellen Vereinsvertretern gewählt, d.h. aber nicht, daß diese Gewählten nicht auch im BPV-Vorstand sein können.

Zusätzlich zu den Delegierten werden Vertreter gewählt.

Dieser Modus wurde einstimmig gutgeheißen.

--Als Delegierte wurden gewählt:

Claus-Detlev Bues	mit 2 Enthaltungen
Gerhart Lamhofer	einstimmig
Anneliese Mogg	einstimmig

--Als Vertreter wurden gewählt:

Georg-Ulrich Pietsch	einstimmig
Konrad Müller	einstimmig
Horst Wegner	einstimmig
Uwe Großberger	mit 1 Enthaltung

--Zur Vorbereitung auf die 1. Bundesdelegierten-Versammlung des Deutschen Pétanque-Verbandes wurde dann deren Tagesordnung verlesen.

Zu folgenden Einzelpunkten wurde eine Stellungnahme des BPV festgelegt und damit den Delegierten vorgegeben:

--Der BPV ist für die Beibehaltung der subsidiären Haftpflicht-Versicherung durch den DPV. Sollte in der Bundesdelegierten-Versammlung in Seeheim gegensätzliches beschlossen werden, ist der Vorstand befugt, eine eigene Verbandshaftpflicht-Versicherung für den BPV abzuschließen.
Dies wurde einstimmig angenommen.

--Alle in dem an Karsten Köhler gerichteten Schreiben vom 23.3.92 aufgeführten Anregungen bzw. Tagesordnungspunkte sind vom BPV in Seeheim zu vertreten eingeschlossen den Antrag auf Disziplinarverfahren gegen H. Arians.
Mit 1 Enthaltung angenommen.

c) Änderung des BPV-Beitrages_

Da die Vereine die Mitgliedsbeiträge für 1992 auf der Basis der alten BPV/DPV-Beitragssätze erhoben haben und zum Teil auch schon Zahlungen an den BPV für Nicht-Lizenzmitglieder leisteten, wurde für 1992 als Übergangslösung wie folgt festgelegt:

DM 13,-- für Vereinsmitglieder mit Lizenz wie bisher
DM 7,-- für Vereinsmitglieder ohne Lizenz, bisher DM 3,--

Ab 1993 gilt ein einheitlicher Beitragssatz in Höhe von DM 13,-- für alle Vereinsmitglieder, wobei in diesem Beitrag die Lizenz grundsätzlich mit enthalten ist.
Dies wurde einstimmig angenommen.

Ein Apell kam nochmals von Kassen- und Sportwart, auf den Überweisungen an den BPV die Aufschlüsselung der Beträge, für 1992 bei unterschiedlichen Sätzen noch bedeutsam, nach Zahl der Lizenznehmer und Zahl der Mitglieder ohne Lizenz zu vermerken.

d) Eigene Sport-Haftpflichtversicherung des BPV_
siehe Beschluß unter 7 b) Vorbereitung auf die Bundesdelegierten
Versammlung.

e) Jugendförderung prinzipiell

Jochem Röthlein teilte mit, daß Ende April 92 ein Länderpokal
für die Jugend stattfindet. Genaueres wird noch in Erfahrung
gebracht und mitgeteilt. Er regte eine Zusammenkunft der
Jugendansprechpartner aus den Vereinen alle 2 Jahre an, evtl.
im Anschluß an die Bayerische Jugendmeisterschaft.

Von Karlheinz Löbl wurde der Antrag gestellt, daß als
erster, konkreter Schritt zu einer finanziellen Unterstützung
der Vereine bei der Jugendarbeit für jeden Jugendlichen DM
5,-- des gezahlten Beitrags zurückerstattet werden, wie es
bei der Fuáballabteilung des SV Wetzelsberg vom BLSV gehandhabt
wird.

Antrag wird mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.
Weiter wurde bei 2 Enthaltungen die Bereitstellung eines
Jugendbudgets 1992 von DM 500,-- beschlossen.

Der Jugendwart wird die Beträge mit einer genauen Angabe für
die Verwendung und abschließender Belegabrechnung beim Kassen
wart abrufen.

TOP 8: Verschiedenes

a) Folgende weiteren Turniertermine in Bayern wurden bekanntgeben:

- 10. Mai Doublette Furth im Wald
- 16. Mai Doublette Nürnberg
- 28. Mai Doublette Wetzelsberg
- 20. Juni Doublette Wetzelsberg
- 28. Juni Triplette Furth im Wald
- 04. Juli Doublette Schweinfurt (Schweinchen-Turnier)
- 11. Juli Doublette Würzburg
- 25./26. Juli Doublette München Hofgartenturnier
- 1. August Doublette Aschaffenburg (Nocturne)
- 2. August Triplette Aschaffenburg
- 13. Sept. Doublette Furth im Wald
- 12. Sept. Doublette Hof_
- 18. Nov. Triplette Würzburg Glühweinturnier

Es wurde angeregt, in Bayern eine "Liga" auszuspielen.
Der Sportwart nimmt Vorschläge von interessierten Vereinen
entgegen und wird mit ihnen einen Modus für die Ausrichtung
erarbeiten. Der Aschaffener Club nimmt zusammen mit hessischen
Vereinen bereits an einer Liga-Spielrunde teil und hat
damit Erfahrung.

Weitere angesprochene Themen unter Verschiedenes:

- Hilfsangebot an die neuen Bundesländer_
- Satzung und Ordnungen des BPV müssen Überarbeitet und an die
geänderten Ordnungen des DPV angepaßt werden.
- Auf Anfrage wird bestätigt, daß die festgelegten

Informationsverpflichtungen durch die Vereine an den BPV Eingehalten werden müssen und nach einem Jahre zurückliegenden Beschluß das Zurückhalten von Lizenzen bei Zuwiderhandlung Rechtens ist.

- Die Beschlüsse AKTUELL sollen aktualisiert werden.
- Jugendordnung erstellen (sobald DPV-Jugendordnung vorliegt)
- Einladung zur Jahresversammlung 92 des BPV erging auch an die Kontaktadressen. Allerdings kam niemand.
- Bestehender Vorrat an Regelheften (ca. 40 Stück) wird zur Unterstützung in den neuen Bundesländern eingesetzt.
- Auf die neue Kontonummer des BPV 606 669, wurde nochmals hingewiesen. Die bisher erste Zahl 1 entfällt.
- Hof zahlt für 1992 nach und verbleibt damit Mitglied im BPV.
- Breitensportförderung im BPV - Ja!
- Reinhard Preißner berichtet, daß der Boule-Club Germering einen Sponsor gefunden hat.
- Günter Peschel sieht eine Möglichkeit, SIEMENS als Sponsor zu gewinnen.
Der BPV hat grundsätzlich nichts gegen Sponsoring, sofern dies nicht grundlegenden Interessen des Pétanque-Sports widerspricht.
- Der DPV hat Ehrennadeln für besondere Verdienste angeschafft. Die beiden Deutschen Meister aus Nürnberg, Albin Raux und Bernard Reynier erhielten sie in Bayern als erste verliehen.
- Anfrage Furth im Wald Unkostenbeteiligung zu PI kein Echo.
- Bertrand Wissmann regt nochmals an, zu Überlegen, wie man die von Günter Peschel herausgegebenen "Pétanque-Informationen" unterstützen könnte. In der darauffolgenden Diskussion wirft Gerhart Lamhofer die Frage auf, inwieweit freier und kommerziell orientierter Journalismus und ehrenamtliche Funktionärsarbeit im BPV eine Interessenkollision darstellen.
Günter Peschel erklärt daraufhin seinen Rücktritt als Vizepräsident des BPV zugunsten seiner journalistischen Tätigkeit.
- In der nächsten Landesversammlung muß das Thema Kostenerstattung von Funktionsträgern, z.B. Fahrkostenzuschuß für Delegierte und andere Funktionsträger behandelt werden.
- Wetzelsberg hat das Protokoll der DPV-Sitzung nicht erhalten.

In der Anlage die neue Adressenliste der bayerischen Vereine und der Funktionsträger. Bitte werft alle alten Listen, auch die mit dem Datum vom 20.2.92 gleich weg, denn darin sind teilweise Fehler, die Adresse von Achim Held in der Funktion als Kassenprüfer z.B. und die Tel.- und die Hausnr. von Jochem Röthlein.

Mit einem Dank an die Erschienenen wurde die Versammlung beendet.

Versammlungsleiter

Protokollführerin

Gerhart Lamhofer

Annette Rogg

Würzburg, den 24. März 1992

Anlage I

des Protokolls der Landesversammlung vom 14.3.1992

Liste der Teilnehmer an der Jahresversammlung des BPV
am 14. März 1992 in Schwaig

Verein	Vertreter
BPV Präsident	Gerhart Lamhofer
BPV Vizepräsident	Günter Peschel
BPV Kassenwart	Claus-Detlev Bues
BPV Sportwart	Konrad Müller
BPV Jugendwart	Jochem Röthlein
1. Boule Club Pétanque Aschaffenburg	Gerd Helmerich
Datschiburger Kugelbeißer Augsburg	Siegfried Ress
Pétanque Club Furth im Wald	Bertrand Wissmann
Pétanque Club Furth im Wald	Walter Kitzberger
1. Boule Club Germering	Reinhard Preißner
1. Münchner Kugelwurfunion	Erwin Pektor
1. Münchner Kugelwurfunion	Anneliese Mogg
Pétanque Club Noris Cochonnets Nürnberg	Christian Letalik
Pétanque Club Noris Cochonnets Nürnberg	Andrea Meißner
Pétanque Club Noris Cochonnets Nürnberg	Uwe Großberger
Schweinfurter Kugelleger	Jochem Röthlein
Pétanque Freunde Wetzelsberg	Karlheinz Löbl
Pétanque Freunde Wetzelsberg	Günter Seigner
Deutsch-Franz.-Ges. Pétanque Würzburg	Wolfgang Kunz
Deutsch-Franz.-Ges. Pétanque Würzburg	Georg-Ulrich Pitsch
Deutsch-Franz.-Ges. Pétanque Würzburg	Annette Rogg

Die anwesenden Vereine hatten insgesamt 19 Stimmen;
Aufteilung wie folgt:

Aschaffenburg	3 Stimmen
Augsburg	1 Stimme
Furth im Wald	2 Stimmen
Germering	2 Stimmen
München	3 Stimmen
Nürnberg	2 Stimmen
Schweinfurt	2 Stimmen
Wetzelsberg	2 Stimmen
Würzburg	2 Stimmen